

# "Was in aller Welt ist in Rom los?"

Quelle: [lifesitenews.com](http://lifesitenews.com)

So beginnt *Phil Lawler* seinen Kommentar bei *LifeSiteNews* zu den Turbulenzen und den hektischen Aktivitäten der letzten Tage hinter den Vatikanischen Mauern.

- Zuerst gibt das Vatikanische Pressebüro ein Statement des Kardinalsrates zur Unterstützung des Papstes heraus. Es wäre sicher eine Nachricht gewesen, wenn der Kardinalsrat den Papst nicht unterstützt hätte.

? Warum aber hatte dieses Statement Nachrichtenwert?

? Warum hat der Rat dem Papst im Februar für eine Rede gedankt, die der Pontifex im Dezember vor der Römischen Kurie gehalten hat?

? Gibt es irgendeinen Weg, in dieser Botschaft etwas Anderes zu sehen, als Schadensbegrenzung, als Angebot,



Der Rat der 9 Kardinäle

der Welt zu versichern, die sichtbar anwachsenden Spannungen innerhalb der Katholischen Hierarchie würden die Kirche nicht zerreißen?

Unglücklicherweise, wachsen die Beweise für diese Spannungen weiter an. Mittwoch hat das Vatikan-Presseamt ein Buch von *Kardinal Francesco Coccopalmerio* vorgestellt, das die deutsche, maltesische und argentinische Interpretation von *Amoris Laetitia* stützt.

Jetzt steht also *Kardinal Coccopalmerio*, der Top-Offizielle des Vatikans in kanonischen Dingen, in direktem Konflikt mit *Kardinal Müller*, dem obersten Hüter der Doktrin.

- Wenn das *Coccopalmerio-Buch* dazu gedacht war, Fragen über die *Dubia* zu beruhigen, wird es unzweifelhaft scheitern, ebenso wie die seltsame Pressekonferenz damit scheiterte, die Sorgen um Konflikte innerhalb des Vatikans zu vermindern.

► **Die universale Kirche braucht keine weiteren persönlichen Sichtweisen des päpstlichen Dokumentes; wir brauchen eine definitive Antwort, die nur vom Papst selber kommen kann.**

Nachdem der Vatikan eine Pressekonferenz zur Herausgabe des *Coccopalmerio-Buches* angekündigt hatte, um den Eindruck zu erwecken, daß hier eine Möglichkeit sei, die Debatte zu beenden, erschien der Kardinal nach Angaben seines Büros wegen Termenschwierigkeiten selbst nicht. Wenn ein Verleger ein neues Buch herausbringen will, ist es das Erste sicherzustellen, daß der Autor bei der Pressekonferenz anwesend sein wird. Wenn dieses Buch (*de facto ein Büchlein*) als so wichtig angesehen wurde, warum konnte der Kardinal seinen Zeitplan nicht neu arrangieren, um an der Pressekonferenz teilzunehmen, selbst wenn es ein Problem gab?

Intrigengerüchte zirkulieren im Vatikan immer. Aber in den vergangenen Wochen drehte sich die Gerüchtemühle mit beängstigender Geschwindigkeit und spuckte besorgniserregende Berichte aus, die nicht einfach abzuweisen sind. Ist die Situation wirklich so angespannt und brisant, wie diese Gerüchte suggerieren?